

Luzern, 10. Oktober 2024



Luzern, 31. Oktober 2024

Impressum

Auftraggeberin

Stadt Luzern
Baudirektion/Stadtplanung
Umwelt- und Mobilitätsdirektion/Mobilität und Umweltschutz
Hirschengraben 17, 6002 Luzern

Projektleitung

Jael Sara Huwiler (Stadtplanung)
Sabrina Kessler / Lukas Zemp (Umweltschutz)
Konstantin Kuttenberger / Mauro Sidler (Mobilität)
Edina Kurjakovic (Quartiere und Integration)

Planerteams

Markus Bieri
Dennis Tschuppert
Freiraumarchitektur, Luzern

Adrian Arquisch TeamVerkehr, Cham

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Einleitung	4
1.1 Ausgangslage und Rahmenbedingungen	4
1.2 Mitwirkungsformat	6
2 Öffentliche Informationsveranstaltung	6
2.1 Aufbau	6
2.2 Ablauf	6
2.3 Diskussion	7
2.4 Erkenntnisse	7
3 Bevölkerungsumfrage Dialog Luzern	8
3.1 Aufbau	8
3.2 Ergebnisse der Umfrage	10
3.2.1 Frage 1: Worauf soll bei der Gestaltung des Löwenplatzes Wert gelegt werden?	10
3.2.2 Frage 2: Welche der Gestaltungsoptionen gefällt Ihnen am besten?	10
3.2.3 Frage 3: Was gefällt Ihnen an der ausgewählten Option am besten?	11
3.2.4 Frage 4: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?	12
3.3 Interpretation der Umfrageergebnisse	13
4 Fazit und Weiterbearbeitung	13
5 Ausblick	14
Anhang	15

Präsentation Mitwirkungsveranstaltung vom 20. August 2024

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage und Rahmenbedingungen

An der Informationsveranstaltung vom 4. Dezember 2023 wurde die Bestvariante Verkehr und Entsiegelung vorgestellt.



Abb. 1: Bestvariante Verkehr (Nordseitig des Platzes), Entsiegelung (Platzabfolge mit Berücksichtigung Verbindungen für Velos und Gehbehinderte) und Bäume (zusätzliche Pflanzungen skizziert).



Abb. 2: Visualisierung der Bestvariante.

In der Diskussion haben sich bestimmte Themen besonders hervorgehoben, vgl. Fazit (Kapitel 3, Seite 11) des [Mitwirkungsberichts](#):

- Mehr Sitzgelegenheiten
- Mehr Veranstaltungsmöglichkeiten
- Mehr Platz für Kinder
- Mehr Wasserspiel
- Mehr Kunst auf dem Platz
- Löwenplatz als Quartierzentrum

Basierend auf diesen Rückmeldungen wurden die Arbeiten in der ersten Jahreshälfte 2024 vorangetrieben. In einem ersten Schritt wurde der Perimeter mit der Weystrasse (vgl. Abb. 3, violett) ergänzt, um von dieser Seite eine verbesserte Verkehrssituation zu erreichen, indem die Fussgängerzone frühzeitig signalisiert wird und eine entsprechende Torsituation entsteht. Auch von Seite Hexenstiege soll die neue Gestaltung frühzeitig erkennbar werden.

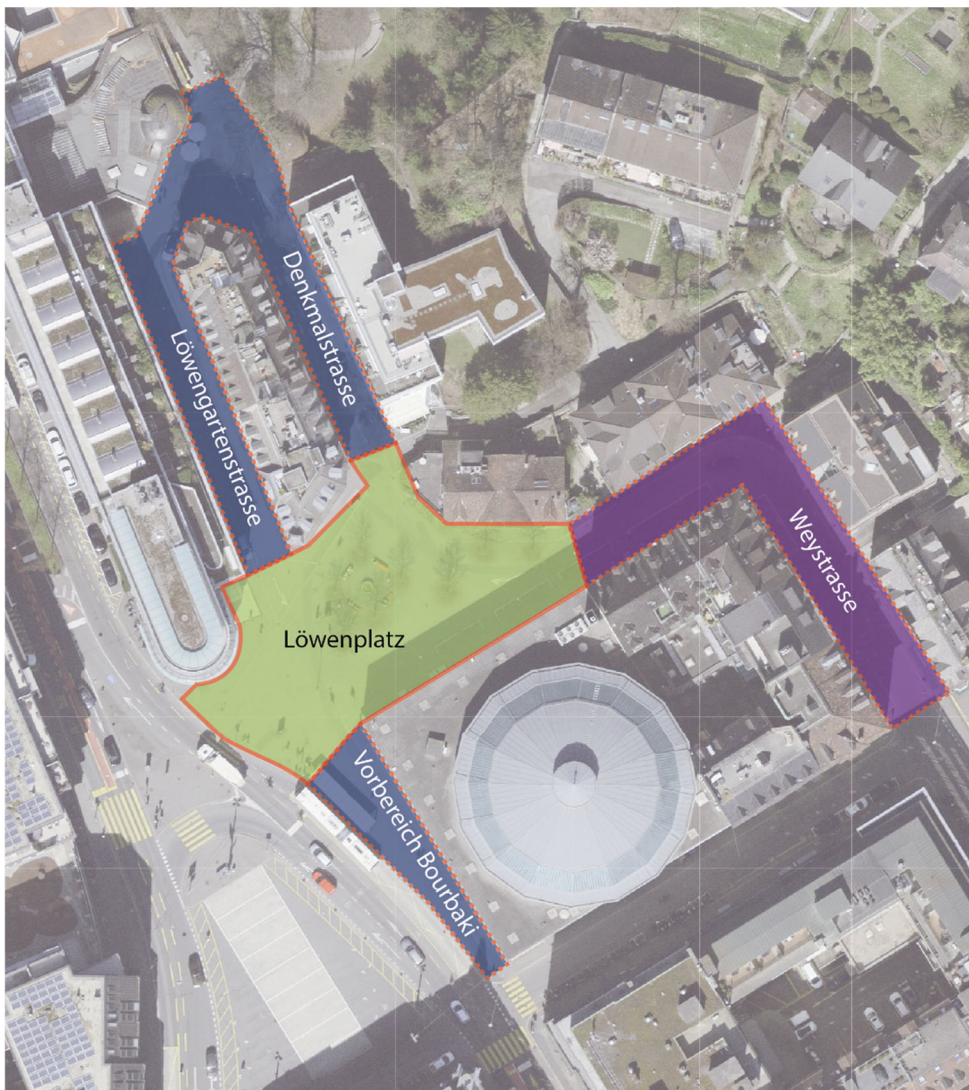


Abb. 3: Perimeter nach der Mitwirkungsveranstaltung vom 4. Dezember 2023. Löwenplatz grün, Erweiterung I blau (Denkmalstrasse, Löwengartenstrasse, Vorbereich Bourbaki), Erweiterung II violett (Weystrasse).

In einem zweiten Schritt wurden durch das Planungsteam, basierend auf der im Dezember vorgestellten Bestvariante Verkehr und Entsiegelung, verschiedene Möblierungs- und Begrünungs-Optionen entwickelt. Drei mögliche Gestaltungsoptionen wurden der Bevölkerung an der Informationsveranstaltung im August 2024 vorgestellt. Parallel dazu wurde eine Umfrage zu den Optionen auf Dialog Luzern durchgeführt.

1.2 Mitwirkungsformat

Um die Interessen unterschiedlicher Anspruchsgruppen zu klären, wurde eine zweite Informationsveranstaltung mit Diskussion geplant. Gleichzeitig zur Veranstaltung startete eine Umfrage auf Dialog Luzern.

An der Informationsveranstaltung sollen die verschiedenen Gestaltungsoptionen besprochen und gespiegelt werden. Direkt betroffene wie Grundeigentümer*innen, Gewerbetreibende und Institutionen wurden durch briefliche Einladungen spezifisch angesprochen und auf das Mitwirkungsformat aufmerksam gemacht. Alle Haushalte um den Löwenplatz, in der Denkmal-, Löwengarten- sowie teilweise in der Zürich-, Wey- und Friedenstrasse sowie auf der Löwen-Terrasse erhielten Flyer (Briefkasten). Es haben 30 Personen an der Informationsveranstaltung teilgenommen. Details zur öffentlichen Informationsveranstaltung sind im Kapitel 2 zusammengefasst und die Ergebnisse der Umfrage sind im Kapitel 3 dargestellt.

2 Öffentliche Informationsveranstaltung

2.1 Aufbau

Die öffentliche Informationsveranstaltung fand am 20. August 2024 von 19.00-21.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek am Löwenplatz statt. Insgesamt nahmen 30 Personen an der Veranstaltung teil. Davon waren zwölf Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, elf Gewerbetreibende, drei Quartierfunktionäre und vier interessierte Privatpersonen.

Der Abend gliederte sich in drei Teile – die Einführung, die Diskussionen und die Verabschiedung mit Erläuterung zur weiteren Vorgehensweise. Am Schluss wurden die Teilnehmende zu einem Apéro eingeladen. Die Diskussion fand zuerst in Zweiergruppen (Murmelgruppe), dann in Vierergruppen und zuletzt im Plenum statt. Die Anleitung und Moderation der Diskussionen fand durch Edina Kurjakovic statt.

2.2 Ablauf

Nach der Begrüssung wurden in der Einführung die Ziele seitens der Stadt Luzern und die Bestvariante Verkehr, Entsiegelung und Baumpflanzung wie im Dezember 2023 vorgestellt (vgl. Kapitel 1.1). Anschliessend wurden die drei Gestaltungsoptionen hinsichtlich Möblierung, Nutzung und weiterer Bepflanzung vorgestellt.

Im Nachgang zu den Gestaltungsoptionen wurde Bezug zu den Rückmeldungen aus der Informationsveranstaltung vom Dezember 2023 hergestellt. Es wurde aufgezeigt, welche der Rückmeldungen wie stark in der Weiterbearbeitung berücksichtigt werden konnten (vgl. Kapitel 1.1: Zusammenzug aus Mitwirkungsbericht und Abb. 4)

Es können mehr Sitzgelegenheiten, mehr Veranstaltungsmöglichkeiten sowie mehr Kunst auf dem Platz geschaffen werden. Gleich bleiben das Wasserspiel, die Boulevardflächen, die Einkaufsmöglichkeiten und der Zugang zum öffentlichen Verkehr. Insgesamt kann mehr Aufenthaltsqualität geschaffen werden, was den Löwenplatz als Quartierzentrum aufwertet.

Ausserdem wurde aufgezeigt, wie das weitere Vorgehen ist und auf die Online-Umfrage hingewiesen.

Bestvariante

Rückmeldungen Informationsveranstaltung 4. Dezember 2023



Abb. 4: Welche Rückmeldungen aus der ersten Informationsveranstaltung sind wie eingeflossen?

2.3 Diskussion

Im Anschluss startete die Diskussion, zuerst mit dem/der Sitznachbar*in, danach mit den Sitznachbar*innen in der Reihe vorne, hinten oder nebenan. Die zu beantwortenden Fragen waren:

- Was spricht an, was weniger?
- Gibt es Themen, die fehlen?
- Gibt es Themen, die ihnen besonders wichtig sind?

Zum Abschluss fand eine Diskussion im Plenum statt, wo die wichtigsten Statements eingebracht werden konnten. Die Bandbreite der vorgestellten Optionen fand grossen Anklang. Die Diskussion war geprägt durch Fragen zu Informationen, die nicht explizit verteilt wurden wie Flächenbilanzen (wie viele Bäume, Entsiegelungsflächen, Sitzgelegenheiten), eine Aktualisierung des Zeitplans oder die Gestaltung der Erweiterungssperimeter I und II (Denkmalstrasse, Löwengartenstrasse, Weystrasse). Einige Fragen zielten auf die Veloparkierung, den Suchverkehr oder Themen wie Littering, Lärm und Akustik. Am anschliessenden Apéro wurde die Diskussion in lockerer Atmosphäre weitergeführt.

2.4 Erkenntnisse

Die Stimmung dem Projekt gegenüber ist positiv und wohlwollend. Die Teilnehmenden freuen sich darauf, dass sich am Löwenplatz bald eine Veränderung einstellt. Mit mehr Transparenz zu Zeitplan und Flächenbilanzen, auch wenn diese Themen sich im Laufe der Bearbeitung verändern, hätte man gewisse Fragen vorwegnehmen können. Dies hätte möglicherweise eine vertiefere Diskussion der Gestaltungsoptionen zugelassen. Die Tiefe der eingearbeiteten Rückmeldungen aus der ersten Veranstaltung hat positiv überrascht.

3 Bevölkerungsumfrage Dialog Luzern

3.1 Aufbau

Die Umfrage auf Dialog Luzern war vom 20. August 2024 bis 11. September 2024 offen und wurde folgendermassen aufgebaut.

Bestvariante

Zuerst wird die Bestvariante Verkehr / Entsigelung / Bäume vorgestellt:

Die Bestvariante sieht eine Vereinfachung und Bündelung der Fahrbahflächen auf der Nordseite des Platzes (Pfeile) sowie eine Platzabfolge von entsiegelten Flächen (braun) mit bestehenden (dunkelgrün) und neuen Bäumen (hellgrün) vor.



Abb. 5: Schema Bestvariante.



Abb. 6: Visualisierung der Bestvariante Verkehr, Entsigelung und Bäume.

Basierend auf dieser Bestvariante sind verschiedene Gestaltungsoptionen mit Sitzgelegenheiten und Bodenbegrünung denkbar. Dabei gilt: je mehr Sitzgelegenheiten und Begrünung, desto grösser wird die Aufenthaltsqualität als "Stadtoase". Und je weniger Sitzgelegenheiten und Begrünung, desto durchlässiger wird der Platz als "Durchgangsort".

Im Folgenden werden die Gestaltungsoptionen kurz vorgestellt.

Option 1: Zentrale Begrünung

Bei der ersten Option wird mit dem grössten Grünflächenanteil eine hohe stadtklimatische Aufwertung erreicht. Die zentrale Grünfläche teilt den Platz in drei Teilbereiche, die sich in Nutzung, Atmosphäre und Aufenthaltswert unterscheiden.



Abb. 7: Skizze Gestaltungsoption 1.



Abb. 8: Visualisierung der Gestaltungsoption 1: Zentrale Begrünung.

Option 2: Beruhigter Platzkern

Bei der zweiten Option gliedern die Grünflächen den Platz in einen Kernbereich und aussenliegende Durchgangsf lächen. Der Platzkern ist beruhigt, ein Grossteil des Fussverkehrs wird am Platzkern vorbeigeführt. Im Platzkern entsteht eine grosse zusammenhängende Fläche zur multifunktionalen Nutzung.



Abb. 9: Skizze Gestaltungsoption 2.



Abb. 10: Visualisierung der Gestaltungsoption 2: Beruhigter Platzkern.

Option 3: Holzdecks und freie Möblierung

Bei der dritten Option werden Holzdecks mit freier Möblierung kombiniert. Die Holzdecks lenken den Fussverkehr minimal, sind auf unterschiedliche Weise nutzbar und werden flexibel durch die freie Möblierung ergänzt.

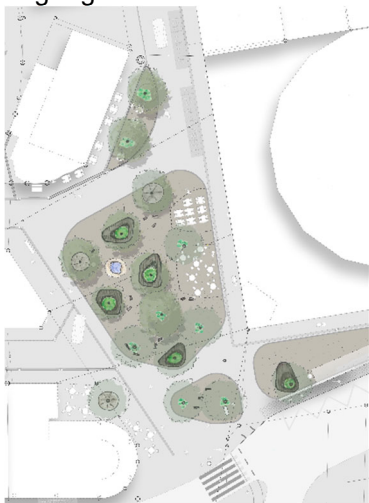


Abb. 11: Skizze Gestaltungsoption 3.



Abb. 12: Visualisierung der Gestaltungsoption 3: Holzdecks und freie Möblierung.

3D-Visualisierungen

Zur besseren Kommunikation wurden durch das Geoinformationszentrum Stadt Luzern 3D-Visualisierungen erstellt. Dabei können die Visualisierungen virtuell an drei Standorten (Weystrasse, Denkmalstrasse und Löwenstrasse) sowie aus der Vogelperspektive abgerufen werden. Das heisst, es können alle drei Gestaltungsoptionen von jedem Standort aus betrachtet werden. Die Visualisierungen können unter folgendem Link abgerufen werden: [Projekt Entsiegelung Löwenplatz - 360 VR \(arcgis.com\)](https://arcgis.com/projects/Entsiegelung_Loewenplatz)

Fragestellungen

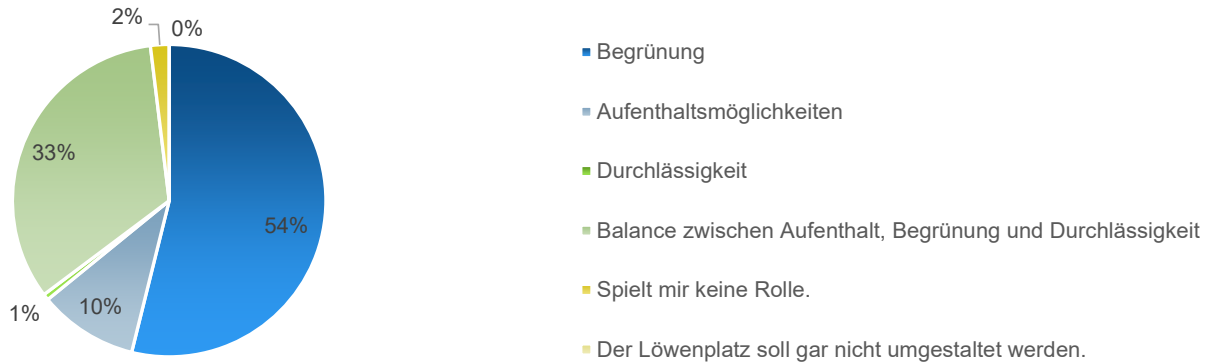
Darauf basierend wurden folgende Fragen gestellt:

- 1. Worauf soll bei der Gestaltung des Löwenplatzes Wert gelegt werden? (Einzelauswahl)
- 2. Welche der Gestaltungsoptionen gefällt Ihnen am besten? (Einzelauswahl)
- 3. Was gefällt Ihnen an der ausgewählten Option am besten? (Mehrfachauswahl)
- 4. Möchten Sie uns noch etwas mitteilen? (max. 300 Zeichen)
- 5. E-Mailadresse (unbeschränkte Zeichenanzahl)

3.2 Ergebnisse der Umfrage

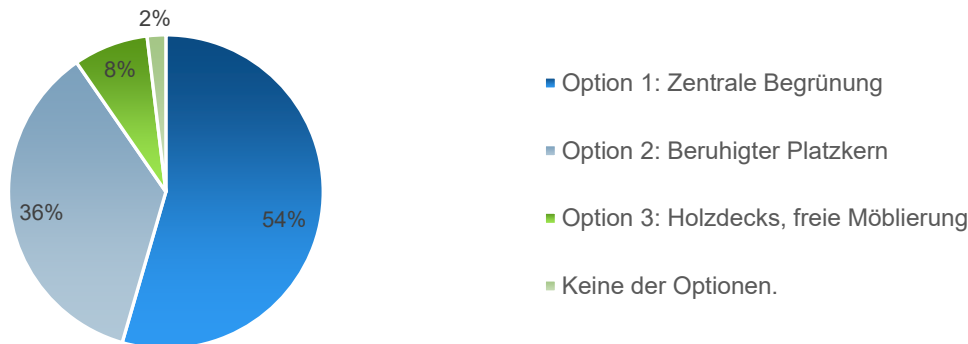
Der Fragebogen der Onlineumfrage wurde von 156 Personen ausgefüllt. Genaue Angaben zur Zusammensetzung der Teilnehmenden kann nicht gemacht werden, da keine persönlichen Daten wie das Alter, der Wohnort oder den Bezug zum Löwenplatz (Anwohner*in, Gewerbetreibende*r, Besucher*in) erfasst wurden, um die Umfrage möglichst kurzweilig zu halten und viele Eingaben zu generieren. Nur rund 1/3 der Teilnehmenden haben die Umfrage anonym ausgefüllt und ihre E-Mail-Adressen nicht angegeben, was zeigt, dass man vermutlich auch mehr Daten hätte abfragen können.

3.2.1 Frage 1: Worauf soll bei der Gestaltung des Löwenplatzes Wert gelegt werden?



Mehr als die Hälfte aller Teilnehmenden (84 Personen) legt Wert auf eine Begrünung des Löwenplatzes, und ein Drittel (52 Personen) legen Wert auf eine Balance zwischen Aufenthalt, Begrünung und Durchlässigkeit. Aufenthaltsmöglichkeiten finden 16 Personen prioritär, bei der Durchlässigkeit ist es noch eine Person. Für drei Personen spielt es keine Rolle, worauf Wert gelegt werden soll, und es ist niemand der Teilnehmenden gegen eine Umgestaltung des Löwenplatzes.

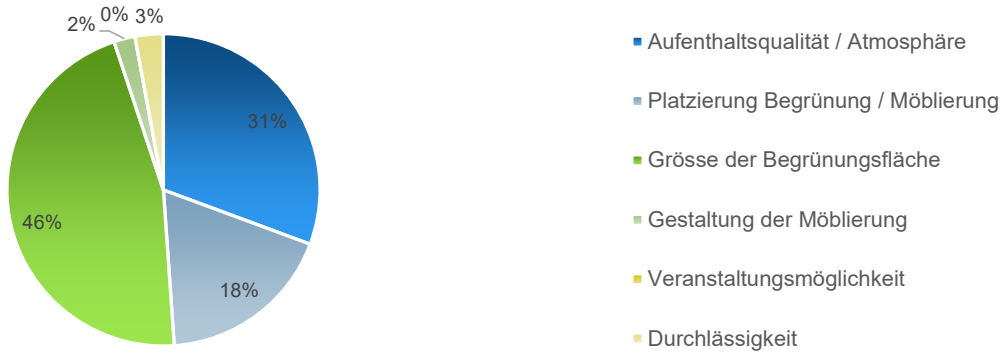
3.2.2 Frage 2: Welche der Gestaltungsoptionen gefällt Ihnen am besten?



Mehr als der Hälfte aller Teilnehmenden (85 Personen) gefällt die Option 1 (Zentrale Begrünung) am besten. Rund ein Drittel (56 Personen) gefällt die Option 2 (Beruhigter Platzkern) am besten. Für die Option 3 (Holzdecks, freie Möblierung) können sich zwölf Personen begeistern und von drei Personen wurde «keine der Optionen» zurückgemeldet. Eine Betrachtung der freiwilligen Rückmeldung gibt Aufschluss darüber, weshalb «keine der Optionen» gewählt wurde: einerseits wird eine Mischung zwischen zwei Optionen bevorzugt, andererseits sollte noch mehr begrünt und entsiegelt werden und der dritten Person fehlen Hinweise zu den Gehbehindertenparkfelder.

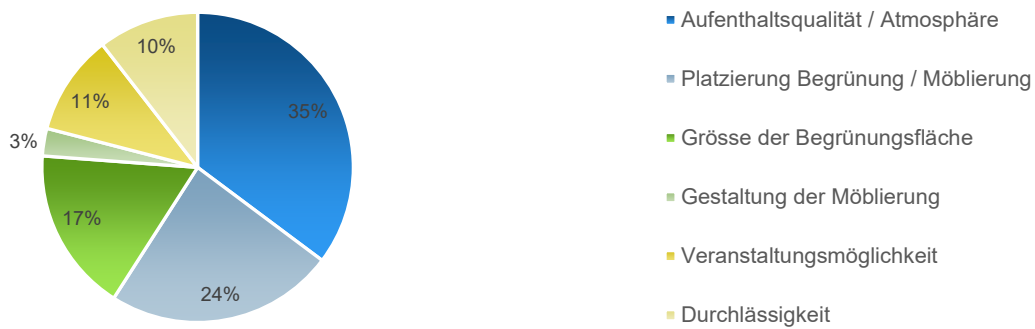
3.2.3 Frage 3: Was gefällt Ihnen an der ausgewählten Option am besten?

Option 1: Zentrale Begrünung



An der ersten Option (Zentrale Begrünung) gefällt den 84 Teilnehmenden vor allem die Grösse der Begrünungsfläche (63 Personen), die Aufenthaltsqualität und der damit einhergehenden Atmosphäre (42 Personen) sowie die Platzierung der Begrünung und Möblierung (25 Personen). Nur wenigen Teilnehmenden gefallen die Durchlässigkeit (vier Personen) oder die Veranstaltungsmöglichkeit (drei Personen) dieser Option am besten.

Option 2: Beruhigter Platzkern



An der zweiten Option (Beruhigter Platzkern) gefällt den 52 Teilnehmenden vor allem die Aufenthaltsqualität sowie die damit einhergehende Atmosphäre (37 Personen), die Platzierung der Begrünung und Möblierung (25 Personen) sowie die Grösse der Begrünungsfläche (18 Personen). Ausserdem gefallen je elf Teilnehmenden auch die Veranstaltungsmöglichkeit und die Durchlässigkeit. Nur drei Personen gefällt die Gestaltung der Möblierung dieser Option am besten.

Option 3: Holzdecks, freie Möblierung



An der dritten Option (Holzdecks, freie Möblierung) gefällt den zwölf Teilnehmenden die Aufenthaltsqualität sowie die damit einhergehende Atmosphäre (acht Personen) und die Platzierung der Begrünung und Möblierung (acht Personen). Ausserdem gefällt einem Drittel (vier Personen) die Gestaltung der Möblierung und jeweils zwei Personen sprechen sich für die Grösse der Begrünungsfläche sowie die Durchlässigkeit aus. Nur einer Person gefällt die Veranstaltungsmöglichkeit dieser Option am besten.

3.2.4 Frage 4: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Rund 40% der Teilnehmenden (63 Personen) hat die Gelegenheit genutzt, uns weitere Hinweise und Mitteilungen zukommen zu lassen. Das waren einerseits allgemeine Rückmeldungen, die das Projekt, aber auch den partizipativen Prozess, die Gestaltung der Umfrage sowie die 3D-Visualisierungen lobten und verdankten. Andere Stimmen wünschen weitere Informationen zum gesamten Perimeter (Löwengartenstrasse, Denkmalstrasse), zum Verkehrsregime allgemein sowie zu den Gehbehindertenparkfelder.

Es wurden aber auch allgemeine, kritische Stimmen laut, die auf potenzielle Gefahren der Nachtruhestörung und Littering hindeuten. Konkret wird befürchtet, dass der Platz aufgrund des Verkehrslärms nicht zum Verweilen einlädt. Andere wiederum befürchten durch die Aufwertung mit zusätzlicher Möblierung eine Zunahme von Müll, Ratten, Lärm und Nachtruhestörungen sowie eine Stärkung der Drogenszene. Es wird ausserdem befürchtet, dass die Neugestaltung zu teuer wird und eine Umsetzung zu lange dauert.

Andere allgemeine Rückmeldungen betrafen den Carparkplatz ausserhalb des Projektperimeters. Die Stadt wird aufgefordert die Carparkierung zu lösen und den Löwenplatz vom Carverkehr zu befreien. Damit soll auch diese grosse Fläche begrünt oder wieder mit Bäumen bepflanzt werden können, um diesen Bereich auch grüner, einladender und angenehmer zu gestalten und der Klimakrise entgegenzutreten zu können. Es solle alles dafür getan werden, damit die Stadt grüner wird und sich weniger erhitzen kann.

Alle weiteren eingegebenen Kommentare konnten den jeweils gewählten Optionen zugeordnet werden. Die Rückmeldungen zu den einzelnen Optionen werden im Folgenden zusammengefasst.

Option 1: Zentrale Begrünung

Allgemein wurde diese Option als am stimmigsten beurteilt, weil der Kern nicht geschlossen ist und der Platz somit grösser scheint. Betreffend Atmosphäre und Verbesserung des Stadtklimas soll mit konsequentem Fokus auf Begrünung, genügend Sitzgelegenheiten und zusätzlicher Entsiegelung ein Aufenthaltsort mit ruhigem Ambiente geschaffen werden.

Auf dem Platz sollen der Brunnen sowie der Weihnachtsbaum beibehalten und die Beschilderung zum Löwendenkmal optimiert werden. Zusätzlich gewünscht werden genügend Mülleimer, ein Schachfeld, eine Stärkung der Biodiversität sowie eine markierte Velostrecke Richtung Denkmalstrasse/Wesemlin.

Option 2: Beruhigter Platzkern

Allgemein wurde diese Option als am ausgeglichensten beurteilt, da sie eine kleine Begegnungsoase schafft, in dem die Begrünung eine Distanz zu Strasse herstellt. Die Begrünung soll klassisch, stilvoll und traditionell sein, Bäume sollen fix eingepflanzt werden, damit sie eine ortsgebundene Kraft entwickeln und ausstrahlen können. Für eine bessere Reflexion des Sonnenlichts soll für die entsiegelte Fläche heller Juramergel verwendet werden.

Auf dem Platz soll die bestehende Beleuchtung angepasst werden, damit sie nicht mehr in die Wohnungen strahlt. Ausserdem sollen genügend Sitzgelegenheiten angeboten werden und ev. Richtung Heini ergänzt werden. Zusätzlich soll auf der Bauminself direkt beim Fussgängerstreifen eine weitere Unterpflanzung im Sinne eines Taschenwalds zu einer besseren Abgrenzung gegenüber der Löwenstrasse führen. Weiter sollen verkehrliche Massnahmen ergriffen werden, sei es die Signalisation für Velofahrende Richtung Denkmalstrasse oder für zu Fuss gehende Richtung Löwendenkmal. Allgemein soll das Fahrverbot besser hervorgehoben werden oder mittels Poller durchgesetzt werden. Für den Veloverkehr werden gedeckte Veloabstellplätze gewünscht. Der Busunterstand soll begrünt werden sowie schatten spendende Bäume Richtung See/Süden gepflanzt werden.

Option 3: Holzdecks, freie Möblierung

Allgemein wird die Idee zur Steigerung der Aufenthaltsqualität geschätzt, weil sie weder den öffentlichen noch den motorisierten Individualverkehr beschränkt. Die Entsiegelung soll möglichst flächig und durchgehend erstellt werden. Gleichzeitig soll der Platz trotz Entsiegelung und Begrünung nach wie vor von Geh- und Sehbehinderten benutzbar bleiben. Es sollen viele konsumfreie Sitzgelegenheiten angeboten werden.

3.3 Interpretation der Umfrageergebnisse

Aus der Beantwortung der ersten Frage geht hervor, dass von der Bevölkerung vor allem eine Begrünung des Löwenplatzes gewünscht wird, aber auch Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden sollen. Es soll eine Balance zwischen Aufenthalt, Begrünung und Durchlässigkeit erreicht werden.

Bei der zweiten Frage nach der favorisierten Gestaltungsoption wird von der Bevölkerung klar die «Option 1: Zentrale Begrünung» favorisiert, dicht gefolgt von der «Option 2: Beruhigter Platzkern». Diese beiden Optionen weisen den höchsten Anteil an Begrünung auf, was den Wünschen nach mehr Bepflanzung auf dem Löwenplatz entspricht, vgl. vorangehender Absatz. Ausserdem wurde die Option 2 oft von Personen gewählt, die eine Balance zwischen Aufenthalt, Begrünung und Durchlässigkeit favorisieren, dem zweiten Schwerpunkt aus Frage 1. Die «Option 3: Holzdecks, freie Möblierung», welche den Fokus mehr auf die Durchlässigkeit auf dem Platz und weniger auf die ruhige Aufenthaltsqualität richtet, wird nur von knapp 10% der Bevölkerung bevorzugt.

Bei der dritten Frage, was an der gewählten Option am besten gefällt, wurde bei allen drei Optionen die Aufenthaltsqualität und die damit einhergehende Atmosphäre stark gewichtet. Gleichzeitig gefällt auch die Platzierung der Begrünung und Möblierung sehr gut. Ein klarer Zusammenhang ist erkennbar zwischen der Grösse der Begrünungsfläche und der Zustimmung zu einer Variante: je üppiger die Begrünung, desto mehr gefällt sie den Teilnehmenden. Die Gestaltung der Möblierung gefällt vor allem an Option 3, bei den anderen Varianten gab es kaum Kommentare zur Möblierung. Die Durchlässigkeit sowie die Veranstaltungsmöglichkeit werden bei keiner der Optionen sehr hoch gewertet.

4 Fazit und Weiterbearbeitung

Aus der Umfrage auf Dialog Luzern geht eine klare Haltung der Teilnehmenden zugunsten einer guten Atmosphäre auf dem Löwenplatz hervor. Diese soll durch eine ideale Platzierung von Begrünung und Möblierung erreicht werden können, was beides Grundlage für eine gute Aufenthaltsqualität sind. Ausserdem soll eine Balance zwischen Aufenthalt, Begrünung und Durchlässigkeit angestrebt werden. Die Teilnehmenden sehen diese Ansprüche am besten erfüllt durch «Option 1: Zentrale Begrünung», dicht gefolgt von «Option 2: Beruhigter Platzkern». Unabhängig davon, welche dieser Optionen realisiert wird, geht es darum, dass der Löwenplatz begrünt wird und diese Begrünung möglichst üppig daherkommt.

In einem nächsten Schritt werden die Begrünung und die Sitzgelegenheiten weiterentwickelt. Weitere wichtige Themen, die auch einfließen werden, sind folgende:

- Berücksichtigung Bedürfnisse mobilitätsbeeinträchtigter Personen
- Abgrenzung Platz gegenüber Verkehrslärm
- Hervorhebung des Fahrverbots in der Fussgängerzone / prüfen alternative Zufahrtsregelungen
- Optimierung Verkehrsführung Fuss- und Veloverkehr / Signalisation Löwendenkmal
- Optimierung der Beleuchtung
- Treffen von Massnahmen gegen Lärm und Littering
- bestehende Spezialnutzungen weiterhin ermöglichen (Weihnachtsbaum, Brunnen)

Die Liste ist nicht abschliessend.

Ausserdem ist eine baldige Lösung der Carparkierung gewünscht, damit eine Aufwertung des Löwenplatzes auch auf die freiwerdenden Carparkfelder ausgedehnt werden kann.

5 Ausblick

Das Projekt wird in die nächste Projektphase starten, sobald die finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung stehen. Danach steht als erstes das Vorprojekt, danach das Bauprojekt und später das Auflageprojekt an, was voraussichtlich rund drei Jahre dauern wird. Frühester Baubeginn ist somit Winter 2028/29. Der Baubeginn hängt im Weiteren vom Eingang von Einsprachen ab und ob diese das Projekt massgeblich verzögern.

Aufgrund dieser Unsicherheiten werden aktuell Sofortmassnahmen geprüft. Geprüft wird eine Anpassung des Verkehrsregimes, das in einer Verkehrsanordnung publiziert wird und Signalisations- und Markierungsmassnahmen beinhaltet. Weiter sollen Begrünungselemente und Sitzgelegenheiten auf dem Löwenplatz platziert werden.

Anhang

Entsiegelung Löwenplatz

Informationsveranstaltung

20. August 2024





Begrüßung

Katja Dürst

Leiterin Umweltschutz

Ablauf Veranstaltung

Edina Kurjakovic

Quartierentwicklung und Partizipation

- Einführung
- Vorstellen Bestvariante
- Diskussion
- Weiteres Vorgehen
- Abschluss und Apéro



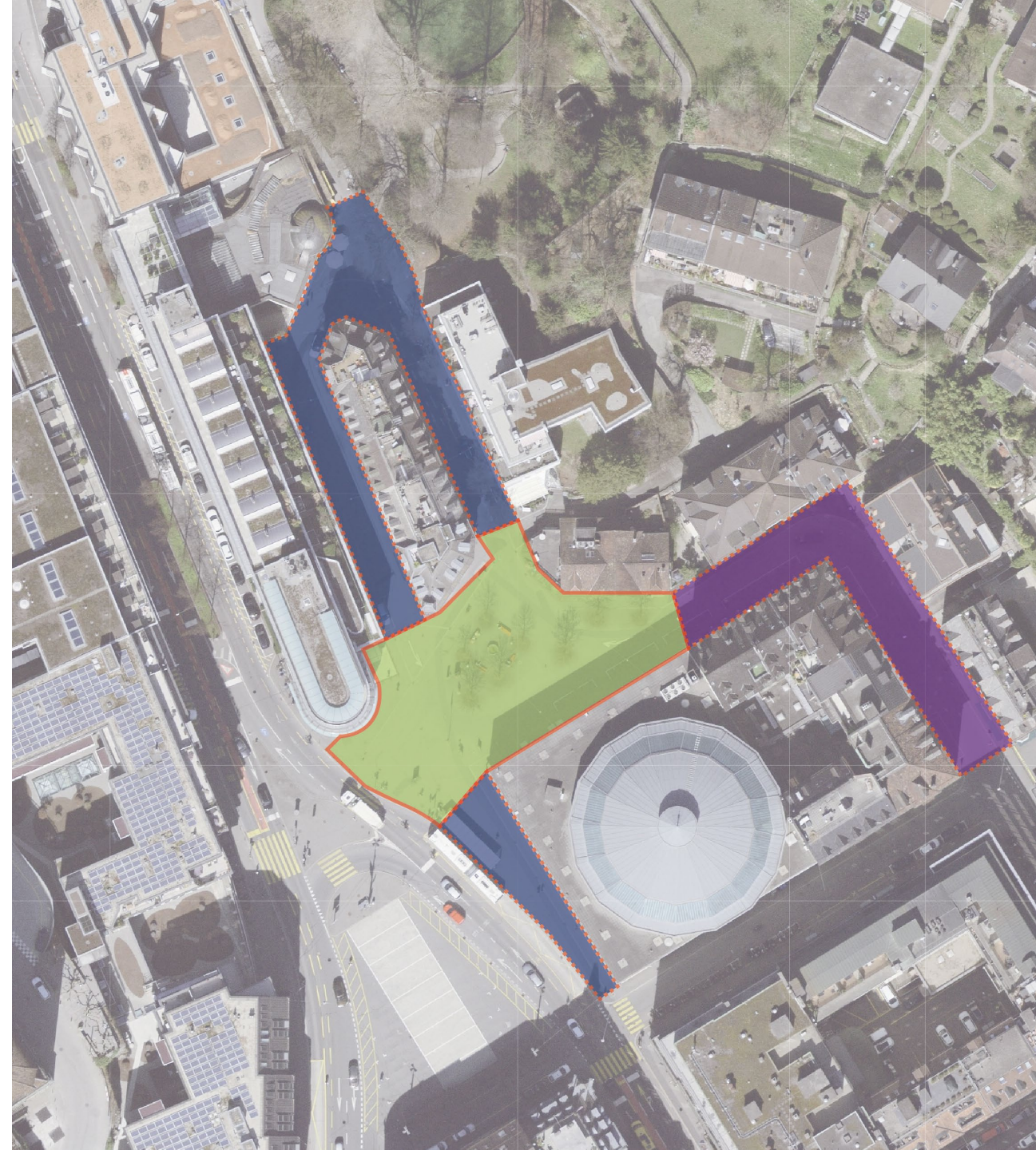
Einführung

Jael Huwiler

Projektleiterin Stadtplanung

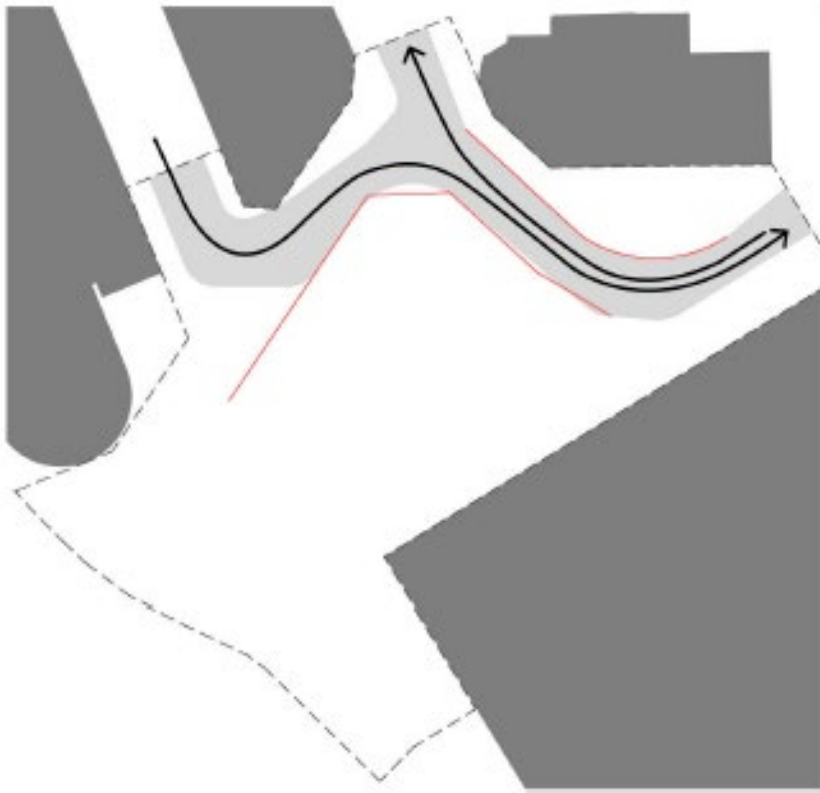
Projektziele

- Der Löwenplatz ist entsiegelt und bietet mehr Aufenthaltsqualität.
- Zufahrt für notwendigen Verkehr bleibt gewährleistet.
- Die bestehenden Nutzungen sind weiterhin möglich.



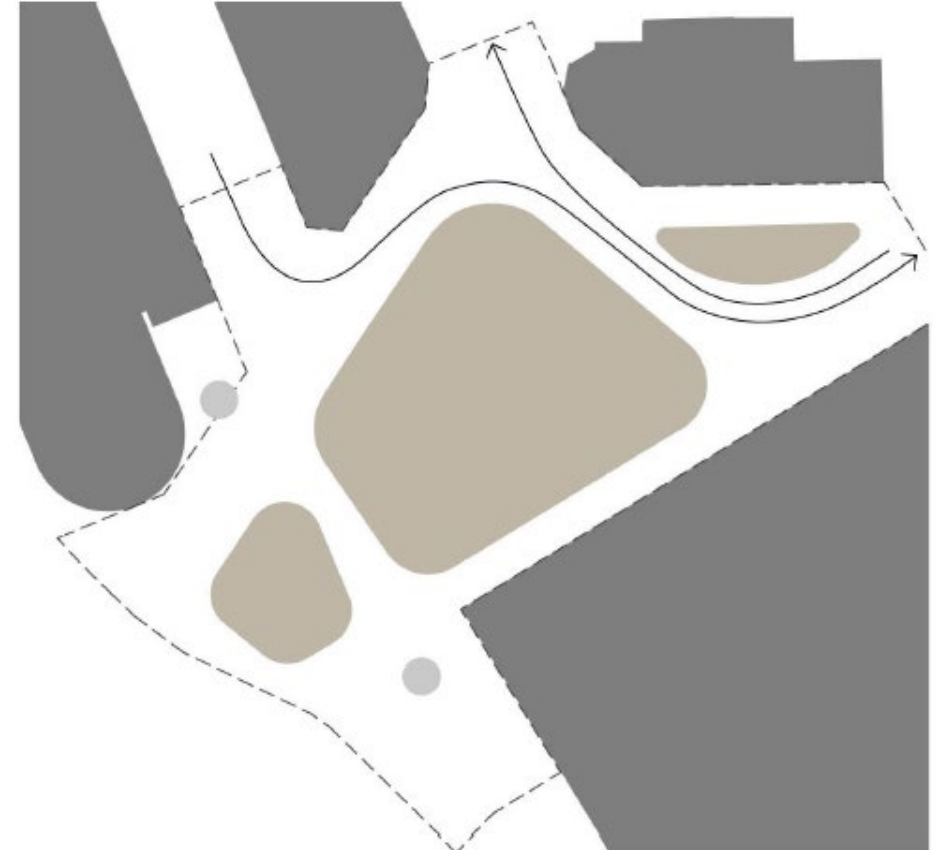
Bestvariante: Verkehr und Entsiegelung

neue, platzsparende Erschliessung



Asphaltierte Fahrbahnfläche: ca. 380 m²

Anordnung der Entsiegelungen



Entsiegelte Fläche: ca. 734 m²

Bestvariante: Baumstandorte

Neue Baumstandorte



dunkle = bestehende Bäume

helle = neue Bäume

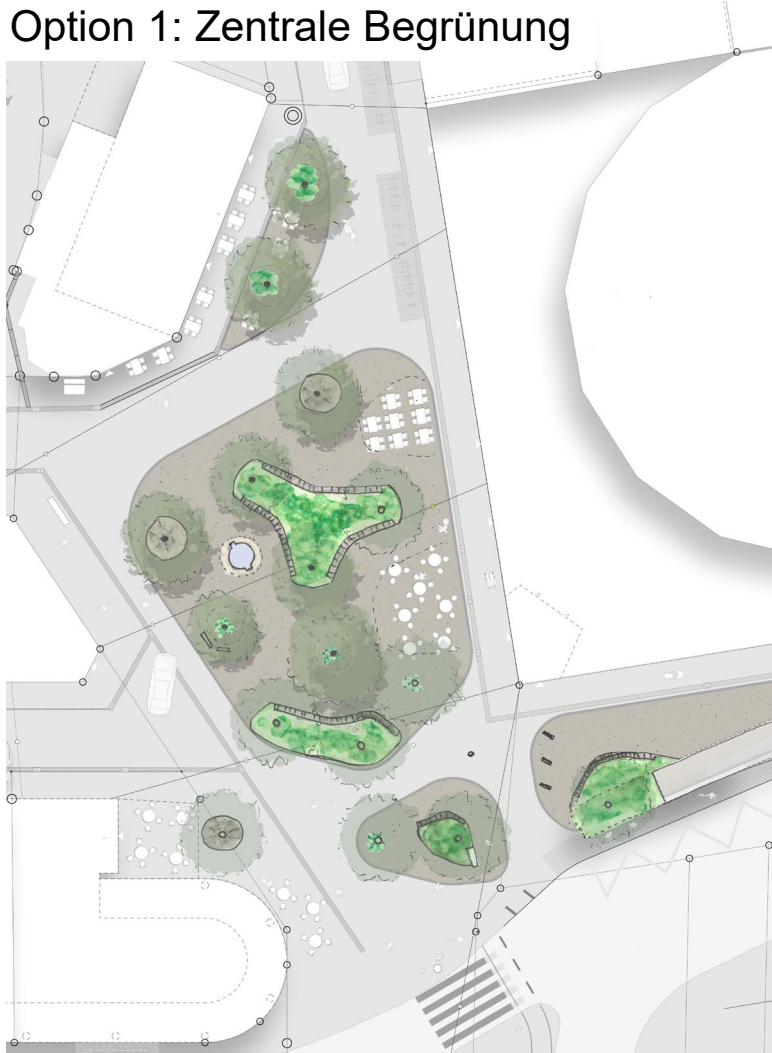
grau = weitere potenzielle
Baumstandorte



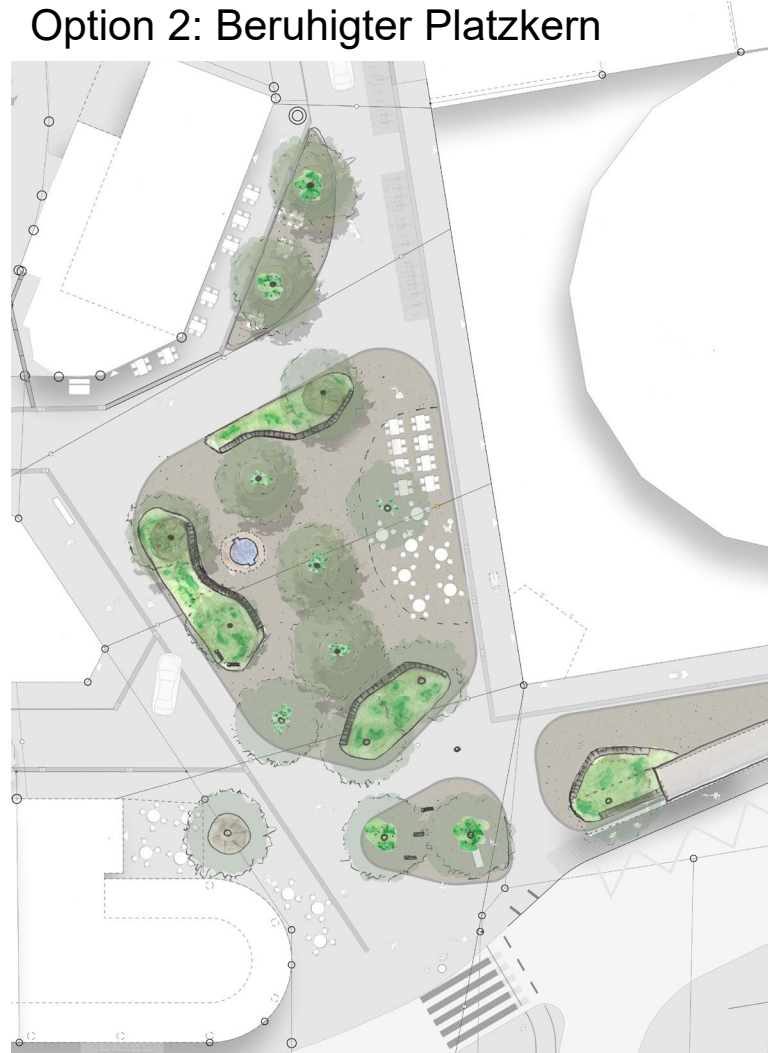
Bestvariante: Gestaltungsoptionen

Gestaltungsoptionen Möblierung, Bepflanzung, Nutzungen

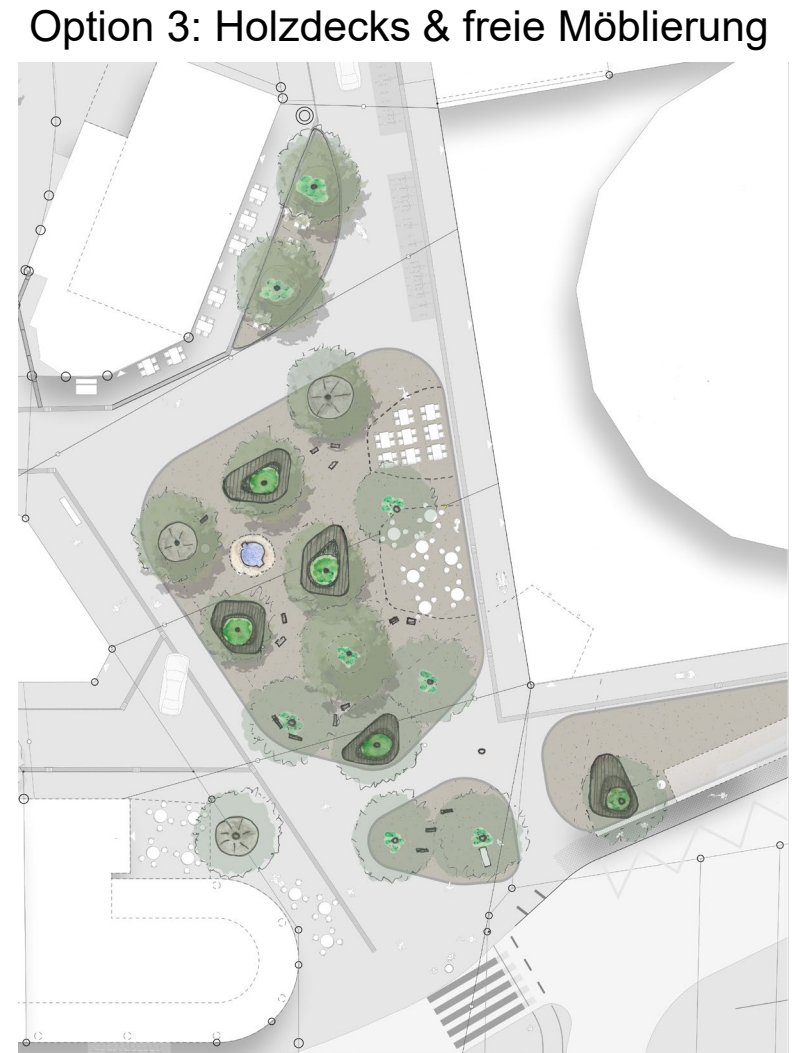
Option 1: Zentrale Begrünung



Option 2: Beruhigter Platzkern



Option 3: Holzdecks & freie Möblierung



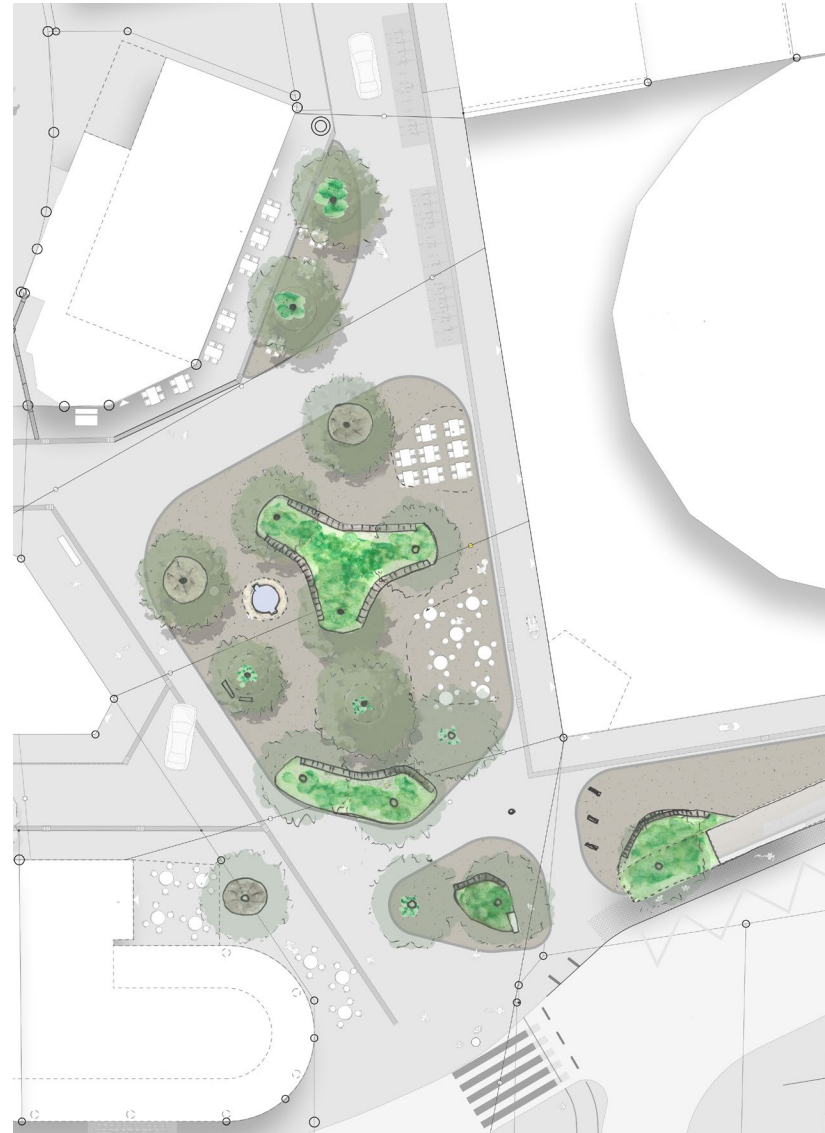
Bestvariante - Gestaltungsoption 1: Zentrale Begrünung



Sitzbänke, Public Outdoor Creations, Delft



Wildstaudenbepflanzung
Stadtplatz Goethesterne, Kassel



Vorteile:

- viel Begrünung
- Teilbereiche
- Integration der Erschliessungsflächen

Nachteile

- Aufenthalt an Erschliessungsflächen
- kleine Sitzplatzfläche
- kleine Veranstaltungsfläche
- Umleitung Fussverkehr

Bestvariante - Gestaltungsoption 1: Zentrale Begrünung



Skizze Seite Löwenstrasse



Visualisierung Seite Weystrasse



Visualisierung Seite Löwenstrasse



Visualisierung Seite Denkmalstrasse

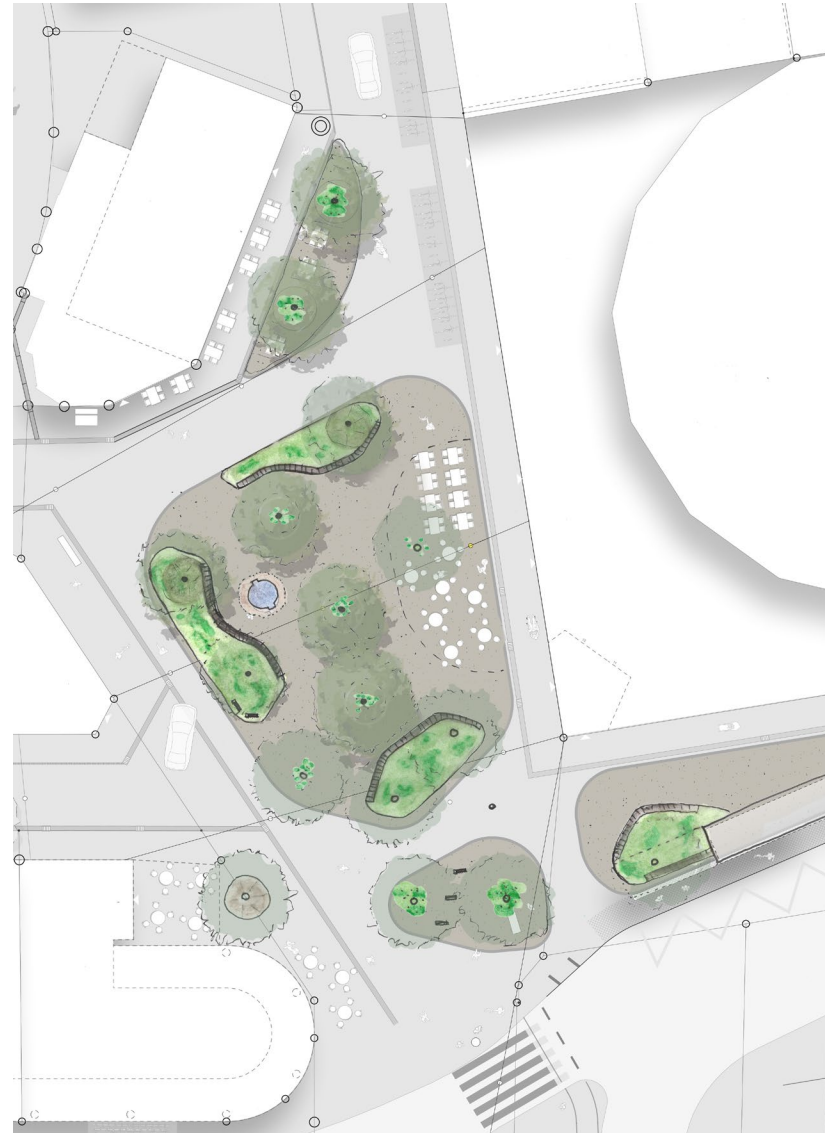
Bestvariante – Gestaltungsoption 2: Beruhigter Platzkern



Place des Augustins, Genf



Wildstaudenbepflanzung, Kassel



Vorteile:

- viel Begrünung
- ruhiger Kernbereich
- grosse Veranstaltungsfläche
- mittlere Sitzplatzfläche
- hohe Verkehrssicherheit

Nachteile

- starke Gliederung des Platzes
- Erschliessung = Durchgangfläche
- Umleitung Fussverkehr

Bestvariante – Gestaltungsoption 2: Beruhigter Platzkern



Skizze Seite Löwenstrasse



Visualisierung Seite Weystrasse



Visualisierung Seite Löwenstrasse



Visualisierung Seite Denkmalstrasse

Bestvariante – Gestaltungsoption 3: Holzdecks & freie Möblierung



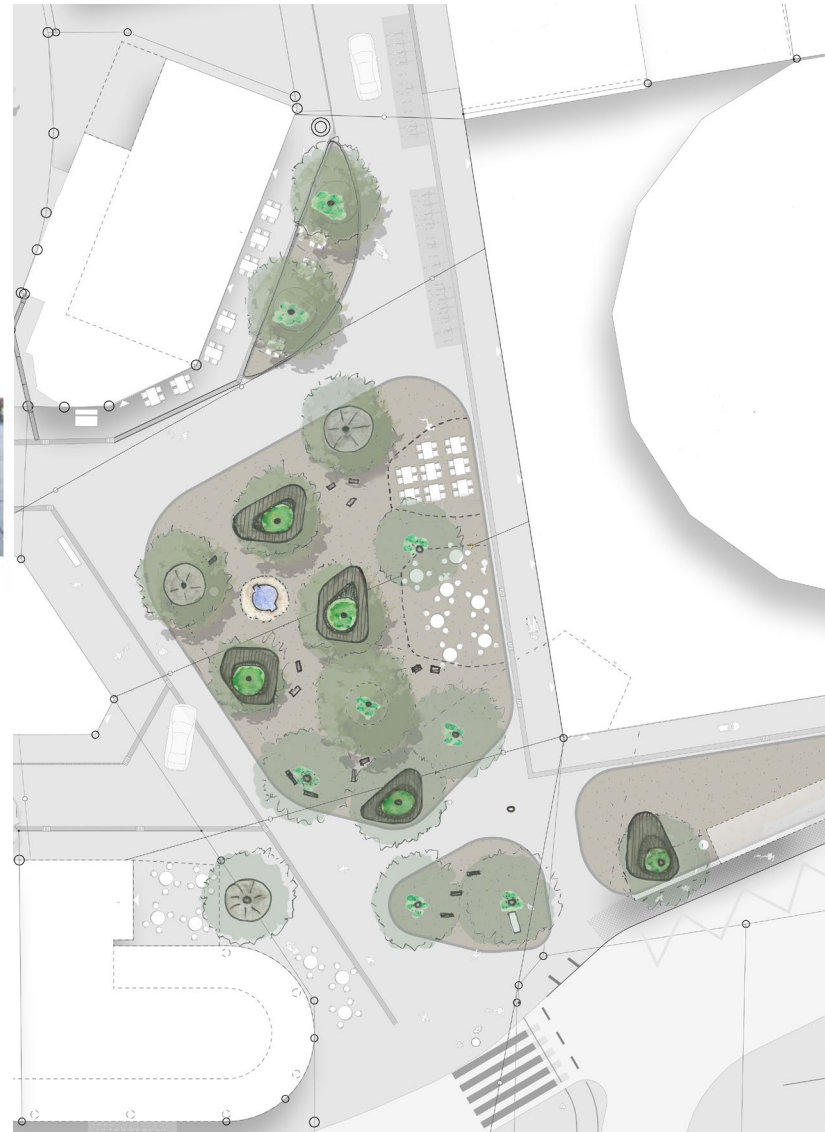
Holzliege Pfrundmatt, Entlebuch



Holzliegen mit Rückenlehne,
Europaallee, Zürich



Freie Möblierung und Ansatz Baumscheibenbegrünung,
Fussgängerzone Bümpfplatz, Bern



Vorteile:

- Baumschutz durch Mobiliar
- Teilbereiche
- Liegeflächen und freie Möblierung
- hohe Durchlässigkeit

Nachteile

- wenig Aufenthaltsqualität
- kleine Veranstaltungsfläche

Bestvariante – Gestaltungsoption 3: Holzdecks & freie Möblierung



Skizze Seite Löwenstrasse



Visualisierung Seite Weystrasse



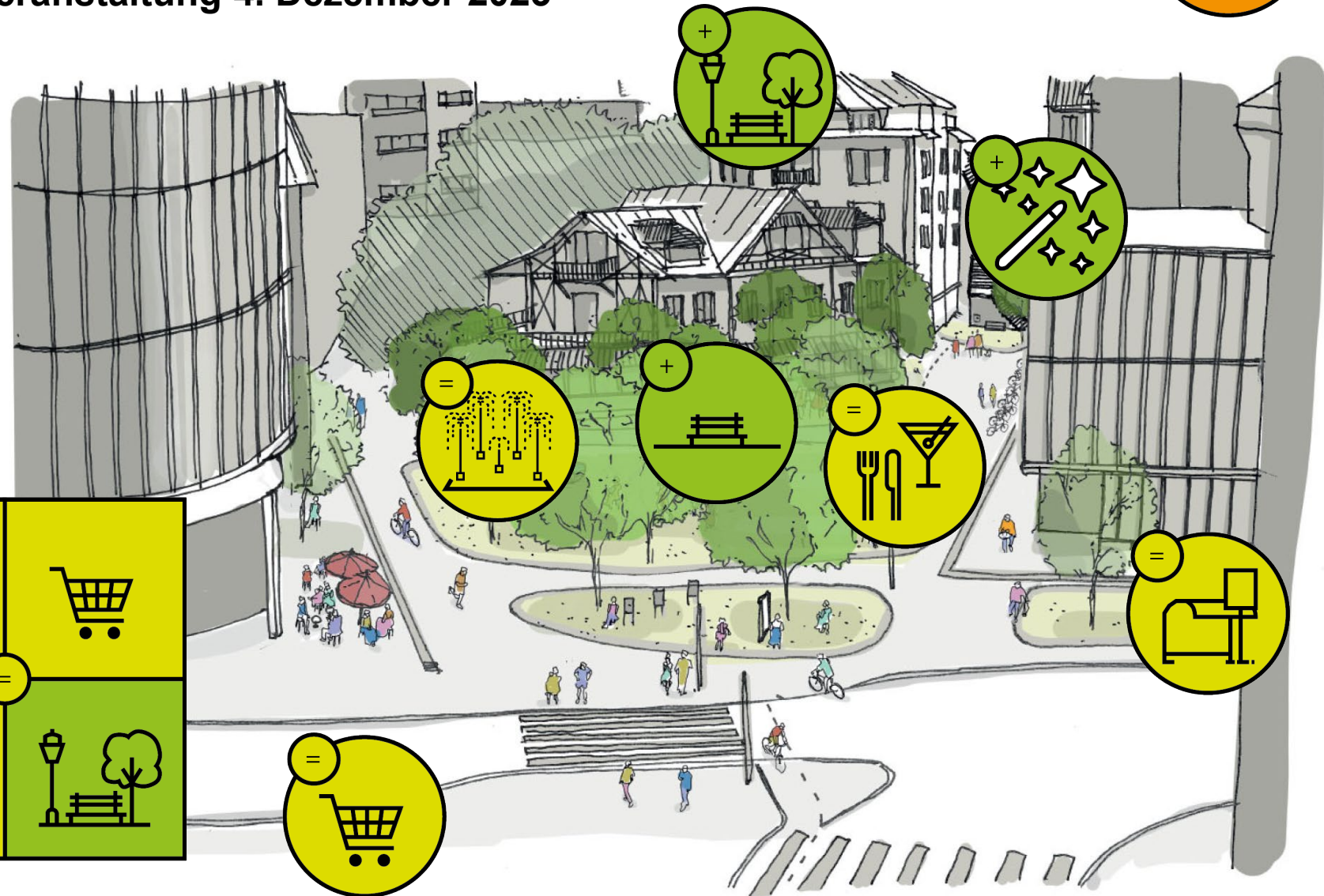
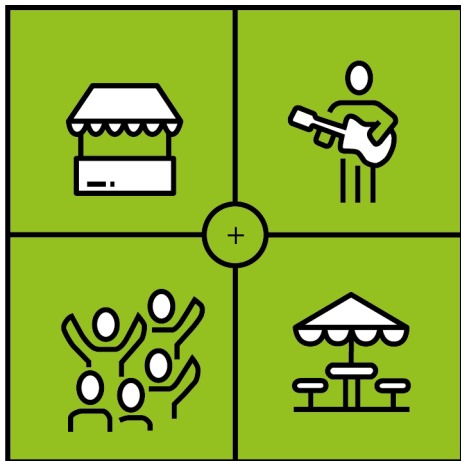
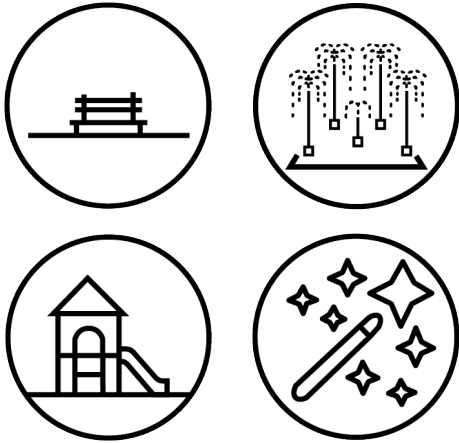
Visualisierung Seite Löwenstrasse



Visualisierung Seite Denkmalstrasse

Bestvariante

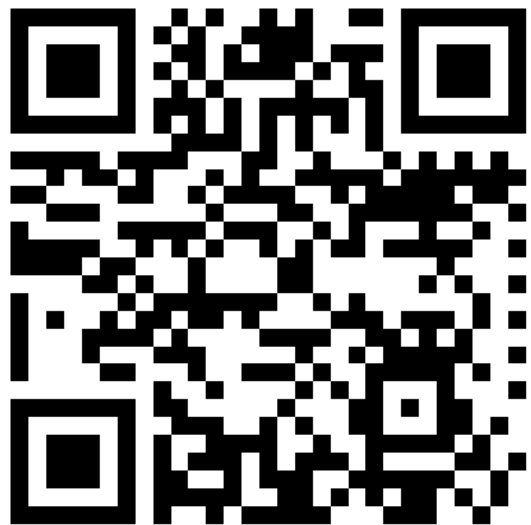
Rückmeldungen Informationsveranstaltung 4. Dezember 2023



Bestvariante

Umfrage Gestaltungsoptionen

- offen vom 20.8. bis 11.9.
- www.dialogluzern.ch/entsiegelung-loewenplatz/umfrage



Ausblick



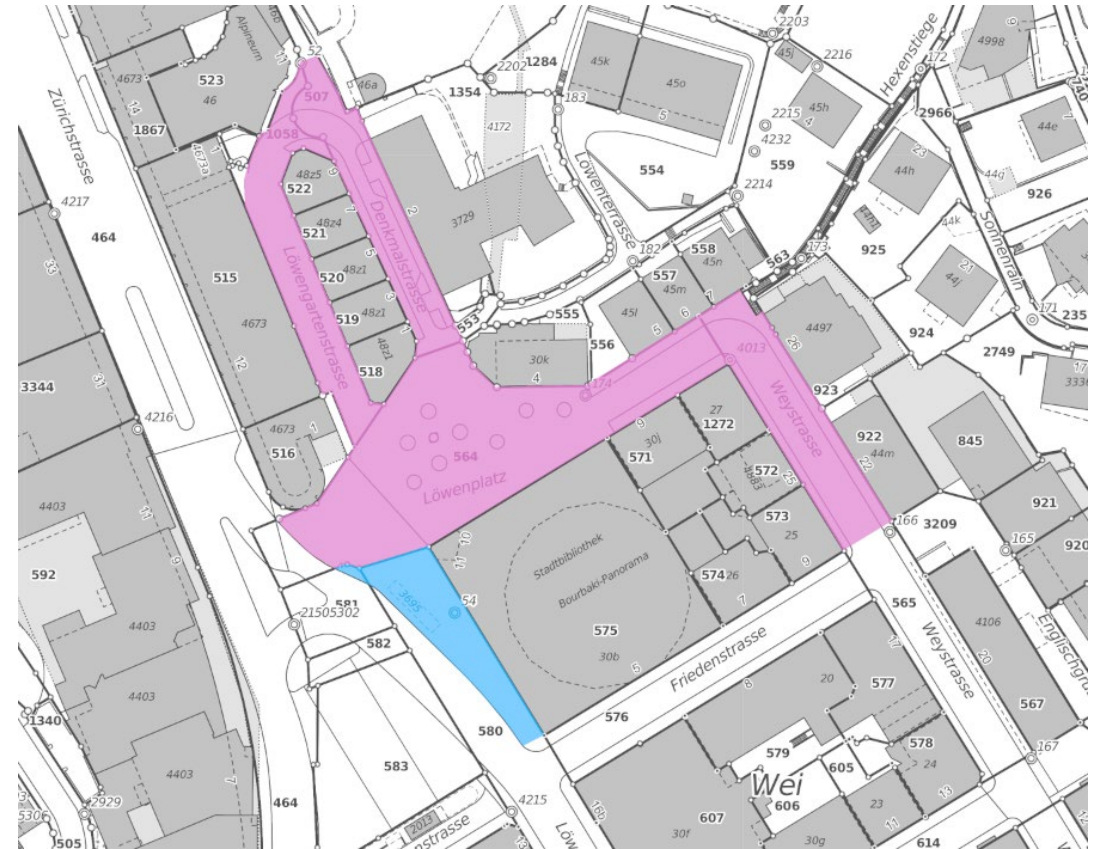
Weiteres Vorgehen – etappierte Umsetzung

Perimeter Löwenplatz

- Abschluss Machbarkeitsstudie
- Sicherstellung der Finanzierung und Ressourcen, prüfen Sofortmassnahmen
- Erarbeiten Vorprojekt, Bauprojekt und Auflageprojekt mit Planungsbüro

Perimeter Vorzone Bourbaki

- Umsetzung zusammen mit Umbau Bushaltestelle gemäss BehiG
- Absprachen mit Kanton nötig
- Zeithorizont noch unklar



Ihr Eindruck

- Anleitung zu Murmelgruppe
- Fragestellung
 - Was spricht an, was weniger?
 - Gibt es Themen, die fehlen?
 - Gibt es Themen, die ihnen besonders wichtig sind?
- Diskussion im Plenum
- Zusammenfassung





Danke und Apéro

Katja Dürst, Leiterin Umweltschutz

Danke
für Ihre Zeit,
für Ihre Gedanken,
für Ihren Einsatz für Ihr Quartier
und für unsere Stadt.

Entsiegelung Löwenplatz

Informationsveranstaltung

20. August 2024

